

**3739/AB XXIII. GP**

**Eingelangt am 05.05.2008**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Landesverteidigung

## **Anfragebeantwortung**



Mag. Norbert DARABOS  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/43-PMVD/2008

1090 WIEN  
Roßauer Lände 1  
norbert.darabos@bmlv.gv.at

30. April 2008

Frau  
Präsidentin des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Moser, Freundinnen und Freunde haben am 6. März 2008 unter der Nr. 3756/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Medienbeobachtung" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Seit 1956.

Zu 2:

Zu allen Themen, die einen Bezug auf den Vollziehungsbereich meines Ressorts aufweisen.

Zu 3 und 4:

Medienbeobachtung und Pressedokumentation werden im Bundesministerium für Landesverteidigung sowohl an Werktagen als auch an Sonn- und Feiertagen einerseits von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht, andererseits zum Teil auch extern – durch die Austria Presse Agentur (APA) – beigestellt. Die Kosten für die externen Leistungen der APA beliefen sich im Jahr 2004 auf rund 70.000 Euro, im Jahr 2005 auf rund 76.000 Euro, im Jahr 2006 – bedingt durch eine erweiterte Medienbeobachtung infolge der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs – auf rund 97.000 Euro und im Jahr 2007 auf rund 71.000 Euro.

Zu 5, 13 und 14:

Mit diesen Aufgaben sind drei Bedienstete (ein Mitarbeiter der Entlohnungsgruppe v1, eine Mitarbeiterin der Verwendungsgruppe A2 und ein Mitarbeiter der Verwendungsgruppe A3) betraut. Diese Bediensteten erarbeiten anlassbezogen – je nach Bedarf – auch Medienresonanzanalysen.

Zu 6 und 7:

Die Medienbeobachtung am Wochenende erfolgt im Rotationsprinzip durch jeweils eine Bedienstete bzw. einen Bediensteten meines Ressorts mit fachspezifischer Ausbildung, wobei die Auswertung in der Regel zwischen 08.00 und 10.00 Uhr zur Verfügung steht. Das diesbezügliche Datenmaterial kommt von der APA, die Kosten hiefür beliefen sich im Jahr 2007 auf durchschnittlich rund 2.900 Euro monatlich.

Zu 8:

Ja.

Zu 9, 10 und 12:

Den ressortinternen Pressespiegel erhalten rund 35 Personen im Bundesministerium für Landesverteidigung in Papierform. Weiters besteht für Bedienstete die Möglichkeit, die Inhalte des Pressespiegels im Intranet elektronisch abzufragen.

Zu 11:

Die Mediendokumentation erfolgt sowohl in Form einer Zusammenfassung als auch in Form einer „eins zu eins“-Wiedergabe, wobei die erforderlichen Faksimile in der Regel über den Online-Pressespiegel der APA bezogen werden.